

### **Bildungspolitische Rahmenbedingungen der Provinz Yunnan für die Ausbildung von qualifizierten Fachkräften**

**Zhou Yiqun**

Yunnan ist eine an der Grenze liegende, von nationalen Minderheiten bewohnte, gebirgige und rückständige Provinz in Westchina. Bei der Durchführung der Strategie der Erstarkung des Landes durch Wissenschaft und Bildung sowie der Erschliessung der Westgebiete haben wir zutiefst empfunden, dass das Humankapital die fundamentale Bedingung und ein wichtiges Kettenglied für die Erschliessung der Westgebiete ist. Die Berufsbildung ist ein wichtiges Instrument der Erschliessung des Humankapitals. Eine beschleunigte Entwicklung der Berufsbildung und die Erschliessung des Humankapitals spielen daher eine wichtige Rolle bei der Förderung der regionalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung.

Das Parteikomitee und die Regierung der Provinz Yunnan legen grosses Gewicht auf die Bildung und die Erschliessung des Humankapitals.

Im Jahr 2000 gibt es in der ganzen Provinz 7 Mio. Lernende und Studierende der verschiedensten Bildungsgänge. In den Gebieten mit 70% der Einwohner der ganzen Provinz ist die 9-jährige Schulpflicht verwirklicht worden. Die ganze Provinz zählt 390 Berufsschulen mittlerer Stufe mit 280.000 Schülern. Die Provinz verfügt über 34 Hochschulen und Universitäten mit 150.000 Studenten. Hinzu kommen noch 1.560 Kultur- und Technische Schulen der Bauern auf Gemeindeebene, 12.000 auf Dorfebene und 320 städtische Beschäftigungsausbildungszentren in der ganzen Provinz mit einer jährlichen Aufnahmekapazität von 4 Mio. Auszubildenden.

Im Interesse der beschleunigten Entwicklung der Berufsbildung hat der Volkskongress der Provinz Yunnan 1999 "Die Bestimmungen über die Berufsbildung der Provinz Yunnan" und "Die Bestimmungen über die weiterführende Bildung der Fach- und technischen Kräfte der Provinz Yunnan" erlassen.

Im Januar dieses Jahres wurden "Die Meinungen des Komitees der Provinz Yunnan der KPCh und der Volksregierung der Provinz Yunnan zur Durchführung der Entscheidung des ZK der KPCh und des Staatsrats über die Vertiefung der Bildungsreform und die allseitige Forcierung der Qualifikationserziehung" und die "Meinungen der Provinz Yunnan zur Durchführung des Aktionsplans zum Bildungsaufschwung im 21. Jahrhundert" ausgearbeitet.

Es folgte im Juli dieses Jahres die Herausgabe "Der Meinungen der Provinz Yunnan zur Vertiefung der Schulreform der Berufsbildung mittlerer Stufe und allseitigen Forcierung der Qualifikationserziehung" der BK Yunnan.

In den letzten Jahren haben wir viel Arbeit bzgl. der Berufsbildungsgesetzgebung, der Schaffung eines äusseren bildungspolitischen Umfelds zugunsten der gesunden und schnellen Entwicklung der Berufsbildung geleistet. Das möchte ich in 6 Punkten zusammenfassen.

#### 1. Schulbetriebssystem der Berufsbildung

Die Reform des Schulbetriebssystems ist ein wichtiger Bestandteil der Reform des Bildungssystems mit dem Ziel, den Zustand zu verändern, wo Schulen ausschliesslich von Regierungen betrieben

werden, damit sich ein Gefüge der Mitwirkung der ganzen Gesellschaft am Schulbetrieb herauskristallisieren kann.

Da die Berufsbildung dem Wirtschaftsaufbau und der gesellschaftlichen Entwicklung unmittelbar dient, bedarf diese umso mehr der Beteiligung aller Branchen und Gesellschaftskreise. 'Die Bestimmungen über die Berufsbildung der Provinz Yunnan' haben eindeutig vorgeschrieben, dass in der ganzen Provinz ein Berufsbildungssystem zu errichten bzw. zu vervollständigen ist, in dem Bildung und Ausbildung der Berufsschulen den gleichen Stellenwert besitzen, die primäre, sekundäre und tertiäre sowie die Berufsbildung miteinander verbunden werden, wechselseitige Zugänge zu anderen Bildungsgängen bestehen und eine gegenseitige Koordination sich entwickelt. Für die Berufsbildung gelten einheitliche Leitung durch die Regierung und Teilverantwortung der betroffenen Behörden für den Aufgabenbereich. Sie ist in erster Linie angewiesen auf ein Schulbetriebssystem, wo Schulen durch Branchen, Unternehmen, Institutionen staatlicher wie privater Art betrieben werden.

### 2. Pflichten zur Durchführung der Berufsbildung

'Die Bestimmungen über die Berufsbildung der Provinz Yunnan' schreiben eindeutig vor, dass 'die Volksregierungen aller Ebenen die Entwicklung der Berufsbildung in den Plan über die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung aufnehmen, die Leitung verstärken, einheitlich planen, die Bildungsressourcen vernünftig bündeln und die Reform und Entwicklung der Berufsbildung in ihrer jeweiligen Verwaltungszone aktiv vorantreiben sollten'.

'Branchenorganisationen und Unternehmen sowie Institutionen sollten nach dem Gesetz ihren Verpflichtungen in Bezug auf die Berufsbildung nachkommen, bei der Einstellung Prinzipien wie 'zuerst Ausbildung, dann Beschäftigung' und lauterer Wettbewerb sowie bevorzugte Aufnahme der Ausgezeichneten einhalten'. Unternehmen und Institutionen sollten Schüler der einschlägigen Berufsschulen für Praktika aufnehmen.

### 3. Über die Entwicklung der Berufsbildung in den von nationalen Minderheiten bewohnten Gebieten

Unsere Provinz liegt an der Grenze. Es leben hier viele Nationalitäten, viele von nationalen Minderheiten bewohnte Gebiete sind wirtschaftlich unterentwickelt, die kulturelle und Bildungsbasis ist schwach. Die tatkräftige Unterstützung für die von nationalen Minderheiten bewohnten Gebiete ist daher von grosser Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung, die gesellschaftliche Stabilität und Festigung der Grenzgebiete der ganzen Provinz.

'Die Bestimmungen über die Berufsbildung der Provinz Yunnan' sehen deutlich vor, dass die autonomen Gebiete der nationalen Minderheiten von der lokalen Realität ausgehend Stufen, Struktur und Entwicklungsmodell der Berufsbildung festlegen sollten.

Die Berufsbildung sollte darüber hinaus in enger Verbindung mit der Agrarerschliessung, der Verbreitung der Agrartechnik und der Hilfe für die Bauern zur Armutsbekämpfung stehen.

Es wird von den Regierungen aller Ebenen verlangt, für Zielgruppen im Sinne der Berufsbildungsunterstützung zwischen entwickelten Regionen und den von nationalen Minderheiten bewohnten Gebieten zu sorgen.

## REFERATE

---

Betroffene Behörden sollten Schüler aus der Reihe nationaler Minderheiten beim Zugang zu den Berufsschulen angemessen bevorzugen.

#### 4. Bedingungen für den sichergestellten Berufsbildungsfonds

Der mangelhafte finanzielle Input ist ein wichtiger Faktor, der die Berufsbildung hemmt. Es gilt, ein System der Geldmittelbeschaffung über mehrere Kanäle zu errichten und den Input zu vergrößern. In Anpassung an die Gegebenheiten unserer Provinz haben wir manche Bestimmungen ausgearbeitet bezüglich der Geldmittelbeschaffung.

- Der Anteil der Berufsbildungskosten an den von den Regierungen aller Ebenen für die Bildung in Land und Stadt zu erhebenden Bildungszusatzgebühren sollte nicht unter 15% liegen.
- Haushaltsausgaben an den Kosten für die wissenschaftlich - technische Erschliessung auf dem Lande sowie für die Verbreitung der Agrartechnik und für die Erschliessung zur Armutsbekämpfung können zu einem angemessenen Anteil auch der ländlichen Berufsbildung dienen.
- Es wurde ein konkreter Prozentsatz des Berufsbildungsfonds der Unternehmen an der Gesamtlohnsumme der Arbeitnehmer festgelegt.
- Es gilt die Bestimmung, dass Berufsschulen und Berufsausbildungseinrichtungen eine einschlägige Steuervorzugspolitik des Staates geniessen, wenn sie Betriebe gründen oder Praktikumsplätze zur Verfügung stellen.

- Der Fonds der Berufsschulen sollte pro Schüler höher sein als der Fonds für allgemeine Schulen auf gleicher Ebene.

#### 5. Fachlicher und technischer Amtrrang der Lehrkräfte in der Berufsbildung

Zur Zeit kann der Bedarf an der Entwicklung der Berufsbildung in unser Provinz noch nicht gedeckt werden, was darauf zurückzuführen ist, dass das Lehrerkontingent der Berufsbildung, insbesondere das Lehrpersonal für Fach- und Praxisunterricht, ein Defizit aufweisen, die Quote derjenigen mit entsprechendem Bildungsgang und Amtrrang niedrig ist und es nur wenige "ausgezeichnete Lehrer und Lehrer der höchsten Qualifikationsstufe" gibt. Um das Lehrerkontingent zu stabilisieren und noch mehr Leute für die Berufsbildung zu gewinnen, haben wir nun geregelt, dass Lehrer an den Berufsschulen und Berufsausbildungseinrichtungen nicht nur zum Amtrrang der Lehrer klassifiziert werden, sondern auch durch Examen zu anderen fachlichen oder technischen Amtrrängen gelangen können. Die Schulen haben Lehrer mit Doppelamtrrängen bei der Beförderung, Wohnungszuweisung usw. zu bevorzugen.

#### 6. Zur Reform und Entwicklung der Berufsbildung

1999 zählte die Provinz Yunnan 749.000 Fachkräfte, was 1,8% der Einwohner der ganzen Provinz ausmachte. Der Anteil des Beitrags der wissenschaftlich-technischen Fortschritte zur Volkswirtschaft der ganzen Provinz betrug 38,9%. Was das Nettoeinkommen der Bauern pro Kopf anbelangt, so stand Yunnan landesweit an 29. Stelle.

Ein Grund dafür liegt im Mangel an Fachkräften und in der niedrigen Qualifikation der Werkstätigen auf dem

## REFERATE

---

Land und in der Stadt. Mit Blick auf den wirtschaftlichen Aufschwung der Provinz Yunnan haben wir sowohl die wissensintensive als auch die arbeitsintensive Industrie zu entwickeln. Wir brauchen nicht nur in grossen Mengen Fachkräfte für Hoch- und Neue Technologien, sondern müssen auch dringend zahlreiche Werkkräfte für andere Bereiche ausbilden. Ausgehend von der spezifischen Situation Yunnans haben wir "die Meinungen der Provinz zur Vertiefung der Schulreform der Berufsbildung mittlerer Stufe und zur allseitigen Forcierung der Qualifikationsbildung" ausgearbeitet, worin wir mit aller Deutlichkeit eine Reihe neuer Massnahmen zugunsten der Reform und Entwicklung der Berufsbildung vorgelegt haben: z.B. Entwicklung der Berufsbildung aller Ebenen mit voller Kraft, Bildung einer "Überführung mit wechselseitigen Zugangsmöglichkeiten zwischen Berufsbildung und allgemeiner Bildung sowie Erwachsenenbildung, mit gegenseitiger Beeinflussung zwischen Betriebsbildung und gesellschaftlicher Bildung, in Anknüpfung an die Hochschulbildung sowie in Verbindung mit der Beschäftigung. Die gegenseitige Mobilität zwischen Schülern der Oberstufe der allgemeinen Mittelschulen und den Berufsschulen mittlerer Stufe sollte erlaubt sein, auch sollte man Abgänger der Berufsschulen der mittleren Stufe des jeweiligen Jahres zur Aufnahmeprüfung an allgemeinen Hochschulen und Universitäten zulassen.

Berufsschüler sollten neben dem Lernen Berufserfahrung sammeln und das Studium in Stufen abschliessen dürfen. Ein flexibles Lernsystem ist einzuführen. Es gilt, am Prinzip der Verbindung von Produktion und Bildung festzuhalten und praktische Kettenglieder des Lehrens wie Experiment,

Praktikum und Berufsfertigkeiten zu verstärken und das System der

"Doppelzertifikate", nämlich Bildungsgangzertifikat und Zertifikat zur Berufsqualifikation, gewissenhaft zu praktizieren.

Unser Ziel ist, bis 2005 100 Schlüsselberufsschulen mittlerer Stufe in der ganzen Provinz gut zu betreiben mit 100 Musterfächern sowie ca. 100 Wegbereiter der Disziplinen heranzubilden. Neben dem guten Betrieb der Yunnan Universität und der Touristenschule Yunnan als 2 Ausbildungsbasen für Lehrkräfte der Berufsbildung auf Nationalebene werden wir die Lehrkräfteausbildungsbasen auf Provinzebene, nämlich die Pädagogische Universität Yunnan, die Technische Universität Kunming und das Institut für Finanzen und Handel Yunnan, gut betreiben. Wir werden 100 Schlüsselfachoberschulen auswählen und dort Ausbildungsbasen für Lehrer errichten, die Schüler beim Praktikum anleiten.

Schüler an den Berufsschulen aller Ebenen der ganzen Provinz sollten eine Grössenordnung von 400.000 erreichen und damit ca. 58% der Schüler der Oberstufe der Mittelschulen ausmachen. Die Entwicklung der Berufsbildung höherer Stufe ist zu beschleunigen und ungefähr 10 Berufsfachhochschulen sind zu regulieren bzw. zusammenzulegen, damit der Anteil der Abgänger der Berufsschulen mittlerer Stufe, die eine Hochschulbildung anderer Art beginnen, bei etwa 25% liegt.